



10. Brandenburger Sensornetztag am IHP

e-Health – Digitales Krankenhaus: Aufbruch in ein neues Zeitalter

Termin: 26. November 2020, 13:30 Uhr – 17:00 Uhr
Online-Veranstaltung: Anmeldung unter www.ihp-microelectronics.com/snt2020

Effizienzsteigerung, Kostendruck, Personalmangel, Datensicherheit – Das Gesundheitswesen steht, wie kaum ein anderer Dienstleistungsbereich, vor den Herausforderungen des demographischen Wandels. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, setzen immer mehr Krankenhäuser auf die Möglichkeiten der Digitalisierung.

Durch die Verwendung von neuen digitalen Technologien können Abläufe in Kliniken und Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie die Versorgung in ländlichen Regionen deutlich verbessert werden.

Internet of things-Plattformen mit Anbindung von Tracking- bzw. Lokalisierungstechnologien, mit digitaler Prozesssteuerung und Sensorik-Elementen bergen dabei großes Optimierungspotenzial für Kliniken und Versorgungszentren.

In verschiedenen Vorträgen werden im Rahmen des 10. Brandenburger Sensornetztales aktuelle Forschungsarbeiten zu zukunftsorientierten Technologien, Schaltkreisen und Systemen wie körpernahen Netzwerken, mobilen Diagnostikplattformen und hochintegrierte Sensorsysteme präsentiert sowie die Herausforderungen beim Einsatz medizintechnischer Anwendungen in der Praxis aufgezeigt und diskutiert.

Programm:

13:30 – 13:50 Uhr	Veranstaltungseröffnung Claus Junghans , Bürgermeister Frankfurt (Oder) Prof. Dr. Peter Langendörfer , IHP Frankfurt (Oder)
13:50 – 14:20 Uhr	„Auf dem Weg zur digital unterstützten Versorgung in der Lausitz“ Dr. Steffen Ortmann (Leitung Thiem-Research) Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH
14:20 – 14:40 Uhr	„Sensorbasierte Technologien und mehr: eine interdisziplinäre Sicht auf die digitale Transformation der Gesundheitsversorgung“ Prof. Dr. Lauri Wessel Europa-Universität Frankfurt (Oder)
14:40 – 15:00 Uhr	„ICampus – Telemedizin“ Prof. Dr. Christian Wenger IHP Frankfurt (Oder)
15:00 – 15:20 Uhr	„Sinnvolle Methoden der Beschwerdebehandlung im Humanbereich auf der Basis physikalischer Effekte – Eine holistische Betrachtung der Probleme“ Prof. Dr. Edgar O. Klose Märkisches Institut für Technologie- und Innovationsförderung e.V.
15:20 – 15:40 Uhr	„IT-Sicherheit“ Stephan Kornemann IHP Frankfurt (Oder), Kompetenzzentrum IT-Sicherheit

15:40 – 16:00 Uhr	„Aufbau interoperabler, vernetzter Versorgungs- und Forschungsstrukturen in regionalen Netzwerken – Hebung des Potentials für KI-Anwendungen“ Birgit Dürsch , PepComm GmbH, Hoppegarten Falk Huneke , Pro Projekt GmbH, Berlin
16:00 – 16:20 Uhr	„breazyTrack als digitaler Begleiter in der sektorenübergreifenden Versorgung – ein Alltagsbericht“ Andreas Thom Breazy Health GmbH, Potsdam
16:20 – 16:40 Uhr	„Mit IoT Krankenhausprozesse automatisieren? Praxisbeispiele und Ausblick auf die künftige Patientenüberwachung“ Tobias Meixner simplinic GmbH, Berlin
16:40 Uhr	Abschlusswort Prof. Dr. Langendörfer IHP Frankfurt (Oder)

Ansprechperson:
Prof. Dr. Peter Langendörfer
Tel.: +49 (0) 335 5625 350
Email: ihp@ihp-microelectronics.com

Anmeldung zur Online-Veranstaltung über die IHP Website:
www.ihp-microelectronics.com/snt2020

Die Veranstaltung wird unterstützt durch:



10. Brandenburger Sensornetztag am IHP



e-Health – Digitales Krankenhaus: Aufbruch in ein neues Zeitalter

Termin: 26. November 2020, 13:30 Uhr – 17:00 Uhr
Online-Veranstaltung: Anmeldung unter www.ihp-microelectronics.com/snt2020

Programm:

13:30 – 13:50	Veranstaltungseröffnung Claus Junghans , Bürgermeister Frankfurt (Oder) Prof. Dr. Peter Langendörfer , IHP Frankfurt (Oder)	
13:50 – 14:20	Keynote: <i>„Auf dem Weg zur digital unterstützten Versorgung in der Lausitz“</i> Dr. Steffen Ortmann (Leitung Thiem-Research) Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH	Vernetzte Versorgung und Forschung "aus einem Guss". Diese Vision verfolgt das Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus im Rahmen des Strukturwandels in der Lausitz. Im zukünftigen Universitätsklinikum Cottbus entsteht dafür - ebenso wie in allen deutschen Universitätskliniken - ein interoperables Datenintegrationszentrum, das den Spagat zwischen individuellen und privaten Gesundheitsdaten, den zurecht hohen deutschen Datenschutzerfordernissen und der Bereitstellung von Forschungsdaten bewerkstelligen soll. Parallel dazu erfolgt der Aufbau eines Versorgungsnetzwerks von eHealth Hubs. Dieses Netzwerk etabliert die digitale Infrastruktur für eine Modellregion Gesundheit Lausitz, in der neue sektorenübergreifende Versorgungsmodelle erprobt und evaluiert werden können.
14:20 – 14:40	<i>„Sensorbasierte Technologien und mehr: eine interdisziplinäre Sicht auf die digitale Transformation der Gesundheitsversorgung“</i> Prof. Dr. Lauri Wessel Europa-Universität Frankfurt (Oder)	Es wird vorgestellt, wie Managementprobleme gelöst werden können, die im Rahmen der digitalen Transformation der Gesundheitsversorgung entstehen. Hierfür werden exemplarisch zwei Studien vorgestellt: Eine zu der Rolle sensorbasierter Technologien in der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz und eine weitere zur Nutzung von WhatsApp in der Beurteilung von Patientenbildern durch medizinisches Fachpersonal.
14:40 – 15:00	<i>„ICampus – Telemedizin“</i> Prof. Dr. Christian Wenger IHP Frankfurt (Oder)	Mit dem Innovationscampus sollen erstmals die Kompetenzen der Partner BTU Cottbus-Senftenberg, Leibniz-Institut für Innovative Mikroelektronik und Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik, sowie Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration und Fraunhofer Institut für Photonische Mikrosysteme synergetisch in Cottbus zusammengeführt werden und die Kooperation gezielt für den Transfer von FuE-Ergebnissen mit breitem gesellschaftlichen Nutzen forciert werden. Dabei fokussiert sich der Innovationscampus auf das enorm an Bedeutung gewinnende Feld der Mikrosensoren und darauf aufbauender elektronischer Systeme, die als Sinnesorgane der Digitalisierung bezeichnet werden. Sie bilden, neben intelligenten Auswerte- und Steuerungsalgorithmen sowie breitbandigen Datenkommunikationslösungen, die Basis aller heute bereits adressierten und aller zukünftigen Anwendungsfelder der Digitalisierung.
15:00 – 15:20	<i>„Sinnvolle Methoden der Beschwerdebehandlung im Humanbereich auf der Basis physikalischer Effekte – Eine holistische Betrachtung der Probleme“</i> Prof. Dr. Edgar O. Klose Märkisches Institut für Technologie- und Innovationsförderung e.V.	Grundlagenforschung in der Physik und in den physikalischen Technologien einschließlich der einschlägigen Geräte- und Verfahrensentwicklung haben in Deutschland einen hohen Stellenwert und sind gut gerüstet, das Gesundheitswesen und die medizinische Versorgung der Bevölkerung ständig zu verbessern. Datenerfassung, Datentransport und Datenverarbeitung haben einen hohen technischen Stand erreicht. Es erweist sich aber immer mehr, dass bei der Umsetzung der technischen Möglichkeiten auch andere Aspekte, wie juristische, soziale, ethische und kulturelle Belange eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Mit der weiteren Entwicklung der technischen Möglichkeiten werden weitere Aspekte Bedeutung erlangen, wie Technikfolgeabschätzungen. Auch ist die Frage zu stellen, ob die Technik nur den Stand verarbeiten kann, den die medizinische Forschung erreicht hat, oder ob nicht in Sonderfällen die Technik der „primus inter pares“ sein kann. Welche Risiken entstehen, wenn Arzt und Patient lediglich virtuell miteinander in Kontakt stehen? Im Vortrag werden erste Beispiele gezeigt, wie Beschwerdenlinderung durch nebenwirkungsfreie Methoden auf physikalischer Basis erreicht werden kann.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch:

10. Brandenburger Sensornetztag am IHP

e-Health – Digitales Krankenhaus: Aufbruch in ein neues Zeitalter



Termin: 26. November 2020, 13:30 Uhr – 17:00 Uhr

Online-Veranstaltung: Anmeldung unter www.ihp-microelectronics.com/snt2020

Programm:

15:20 – 15:40	„IT-Sicherheit“ Stephan Kornemann IHP Frankfurt (Oder), Kompetenzzentrum IT-Sicherheit	Krankenhäuser zählen aufgrund des Schutzes der Bevölkerung zu den Kritischen Infrastrukturen unserer Gesellschaft. Die fortschreitende Digitalisierung hat viele Vorteile, dennoch entsteht dadurch auch gewisse Abhängigkeiten. Bei einem Ausfall der IT-Infrastruktur kann es zu verheerenden Folgen kommen. Somit wird der Aspekt der IT-Sicherheit immer wichtiger und es müssen technische und organisatorische Maßnahmen implementiert und regelmäßig überprüft werden. Der Vortrag gibt einen Überblick über die bestehenden Probleme, als auch über Maßnahmen welche helfen können das Risiko zu minimieren.
15:40 – 16:00	„Aufbau interoperabler, vernetzter Versorgungs- und Forschungsstrukturen in regionalen Netzwerken – Hebung des Potentials für KI-Anwendungen“ Birgit Dürsch , PepComm GmbH, Hoppegarten Falk Huneke , Pro Projekt GmbH, Berlin	Vorstellung der Idee und deren Umsetzung, regionale interoperable Daten-Register entstehen zu lassen, um sie für Forschungsfragen zu nutzen. Dabei geht es um die Nutzung valider Daten für wissenschaftliche Zwecke sowie die Produktentwicklung. Ein Problem der Digitalisierung ist es, dass eben dieser Ansatz nicht mitgedacht wird. Daher ist die Qualität der Daten nicht ausreichend und die Anforderungen an die Interoperabilität nicht gegeben, um neue Entwicklungen auf der vorhandenen Datengrundlage vorzunehmen.
16:00 – 16:20	„breazyTrack als digitaler Begleiter in der sektorenübergreifenden Versorgung – ein Alltagsbericht“ Andreas Thom Breazy Health GmbH, Potsdam	Die sektorenübergreifende Versorgung ist ein erklärtes Ziel des modernen Gesundheitswesens und aller Beteiligten. Welche Relevanz kann hier bspw. Mobile Health als Service-Design-Ansatz spielen, um bestehende Prozesse und Strukturen zu unterstützen oder neu zu denken. breazy-health gibt hierzu aus dem Startup-Alltag einen kleinen Einblick, wie Gelingensbedingungen und Offenheit in der Pneumologie aussehen können, die Ärzten, Krankenkassen und Patienten im Alltag helfen können. Unser Motto lautet hier: Gelebte Disruption besteht aus Empathie und Partizipation.
16:20 – 16:40	„Mit IoT Krankenhausprozesse automatisieren? Praxisbeispiele und Ausblick auf die künftige Patientenüberwachung“ Tobias Meixner simplinic GmbH, Berlin	Zahlreiche Schlagwörter wie „smart Hospital“, „Krankenhaus 4.0“ oder „Internet of Medical Things“ beschreiben hochdynamische Innovationen, die das Potential haben, die Akutversorgung von Patienten in Zukunft grundsätzlich zu verändern. Die Berliner simplinic GmbH bietet Krankenhäusern eine IoT-Infrastruktur auf Basis von Bluetooth-Low-Energy und ermöglicht damit etwa Geräteortung in Echtzeit. Wie sich mit Live-Daten und Sensorik aber auch Ablaufprozesse automatisieren lassen und wie Personal von Routine-Organisationstätigkeiten entlastet wird, erläutert der Vortrag anhand konkreter Praxisbeispiele. Der Ausblick gehört der Biosensorik und der Frage, ob etwa Early Warning Scores künftig Standard der kontinuierlichen Überwachung von akutstationären Patienten sein kann.
16:40 Uhr	Abschlusswort Prof. Dr. Langendörfer, IHP Frankfurt (Oder)	

Anmeldung zur Online-
Veranstaltung über die IHP Website:
www.ihp-microelectronics.com/snt2020

Ansprechperson:

Prof. Dr. Peter Langendörfer

Tel.: +49 (0) 335 5625 350

Email: ihp@ihp-microelectronics.com

Die Veranstaltung wird unterstützt durch:



Wirtschaftsförderung
Brandenburg | **WFBB**

